MANEGGER

Bulletin

September / Oktober / November 2017

Editorial	2
Vorstand	3
Mitgliederwesen	4
Badushütte	6
Sektion Tourenberichte	6
Sektion Touren	14
Werktags unterwegs Tourenberichte	23
Werktags unterwegs Touren	29
Senioren Ecke	38
FABE Touren	39
Jugend	40

Titelbild:	Am Gipfelgrat des Piz Sesvenna.
Fotograf:	Hannier P.

IMPRESSUM

Generell	Für Qualität und Vollständigkeit der Berichte und Ausschreibungen sind die jeweiligen Autoren zuständig
Herausgeberin	SAC-Sektion Manegg, Zürich
Redaktion und Versand	Tilman Theurer, Ottikerstrasse 18, 8006 Zürich Tel. 076 559 68 91, E-Mail: redaktion@sac-manegg.ch Otmar Hofer, Klusweg 11, 8032 Zürich Tel. 079 709 37 10, E-Mail: kinderbergsteigen@sac-manegg.ch
Druck	Schneider Druck AG, Hofackerstr. 13, 8032 Zürich
erscheint	4 x jährlich in einer Auflage von 800 Ex.
Nummer	250/52. Jahrgang
Homepage	www.sac-manegg.ch
PC-Konto IBAN	80-23766-4 CH36 0900 0000 8002 3766 4
Inserateverwaltung	Vakant. E-Mail: inserate@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Martin Rossé, Föhrenweg 3, 8483 Kollbrunn Tel. 076 356 90 48, E-Mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Redaktionsschluss	**für Nr. 251 (Dez. 2017 – Feb. 2018) ist der 2. Oktober 2017**

Anmarsch zum L'Evêque *Foto:Tim G.*

Inserentenverzeichnis

Maria Bühler Weinhandlung	Seite 30
Dampfbahn Furka	Seite 35
Glaceladen	Seite 20
Helvetia Versicherungen	Seite 19
Jack Müller Zweiradfachgeschäft	Seite 40
Loodus Cosmetics	Seite 15
Gasthaus Piz Calmot	Seite 37
Ruedi Bergsport	Rückseite
Ernst Schweizer AG	Seite 33
Schneider Druck AG	Seite 17
Sport Trend Shop	Seite 16

Editorial

Freier Zugang – für wen?

„Wärst Du jetzt hier, wenn dies ein Nationalpark wäre?“ Die Frage des Wirts der Scalettahütte überrascht mich ein wenig. Mein Bike steht draussen, ich möchte die Greinaebene überqueren, das Biken wäre verboten, also „Nein“. – „Siehste“. Ich nehme noch einen Aufkleber „Parc Adula – No Grazie“ mit, und mache mich bei etwas regnerischem Wetter an die Umsetzung meines Vorhabens. Leicht habe ich es mir nicht gemacht; das Bike habe ich vorher 200 Höhenmeter auf den Schultern zur Hütte geschleppt, um über den Pass Diesrut die Ebene zur verlassen, ist noch einmal mehr als der gleiche Aufwand erforderlich.

Der Wirt hat mir zu denken gegeben: Normalerweise bin ich Unterstützer und bekennender Fan von Nationalparks, auch wenn dies mit Einschränkungen für meine Hobbys verbunden ist. Zutrittsbeschränkungen – im Falle der Greinaebene wären dies unter anderem ein Bikeverbot, sowie ein Wegegebot für Wanderer gewesen – schützen die Flora, und erhalten die natürlichen Räume der Tiere. Das wär’s mit den Einschränkungen auch fast schon gewesen. Die Beweidung wird fortgesetzt, ebenso bleibt das motorisierte Befahren im Rahmen der Weidewirtschaft möglich. Auf der schönen Greinaebene, die ich mittlerweile radelnd durchquere, eigentlich kein Problem, Fahrwege gibt es hier nicht. Ich fahre zunächst durch auffällige Dolimitformationen und später durch allmählich sumpfige Wiesen mit viel Wollgras, nur wenige Wanderer sind unterwegs, das Vieh ist scheinbar schon abgetrieben. Vor dem Passaufstieg, bei dem ich die Ebene verlasse, treffe ich nur noch auf dessen Reste: ich möchte noch eine Pause machen und finde auf der weiten Wiese keinen Platz, um mich hinzusetzen oder auch nur den Rucksack abzustellen, alles voller Kuhmist.

Mein Brüten während der vergangenen Stunde auf dem Rad kulminiert jetzt in der folgenden Frage: bin ich so viel schlimmer als die Viehwirtschaft? Muss ich eingeschränkt werden, andere, die offensichtlich viel mehr Spuren hinterlassen, nicht? Worum geht es bei so einem Nationalpark, um einen maximalen Naturschutz? Oder darum, den Status Quo einzufrieren, alle bisherigen Nutzer werden geduldet, alle anderen nicht? Vielleicht einfach ein Werbetrick, „Park“ klingt doch immer gut, oder warum heissen die Einkaufszentren so?

Das Projekt „Parc Adula“ wurde zunächst von der Stimmbevölkerung der betroffenen Gemeinden abgelehnt, ob es einen weiteren Vorstoss geben wird, ist derzeit nicht klar. Ich bin weiterhin grundsätzlich für Nationalparks, allerdings geht es mir dabei um mehr Ökologie, als ich im Parc Adula wiedergefunden hätte. Dafür wäre ich auch bereit, meine Ansprüche aufzugeben. Aber ich will davon überzeugt werden.

Tilman Theurer, Redaktor

20. Juli 2017: Unterwegs im Vadret da Morteratsch, etwa beim Gletscherstand 1985.

Bildergeschichten – Vorschlag für ein Experiment

Mitte Juli fand das Kinderkletterlager der Sektionen Uto, Piz Platta und Manegg in Pontresina statt – ich konnte als Helfer mit dabei sein.

Am Donnerstag wurde nicht geklettert. Die 15 Kinder und 5 Begleitpersonen wanderten zum Morteratschgletscher. Entlang des Weges markieren Tafeln die neuere Rückzugsgeschichte des Gletschers – im langjährigen Mittel zieht sich der Gletscher etwa 17 Meter pro Jahr zurück. Nahe beim Restgletscher fallen die ausgeprägten, weit hinaufreichenden Seitenmoränen auf. Es ist für die meisten unvorstellbar, wo der Gletscher vor 10, 15 oder mehr Jahren stand, und wie mächtig er noch vor kurzer Zeit war. Ob da wohl Geschichten, Bildergeschichten helfen würden?

Bei der Rückkehr nach Zürich lag das Bulletin der SAC Sektion Thurgau in meinem Briefkasten – als Präsident der Sektion Manegg erhalte ich jeweils ein Bulletin-Exemplar von zahlreichen Sektionen, eine vielfältige Dokumentation über das reiche Clubleben! Welcher Zufall: Das Titelblatt zeigt eine Herbstaufnahme mit

dem Morteratschgletscher. Die Bildlegende weist ebenfalls auf den andauernden Rückzug des Gletschers hin.

Dies bringt mich auf eine Idee: Ich vermute, dass viele unserer Mitglieder in ihren eigenen Fotoarchiven Bilder aus den Alpen aufbewahren. Möglicherweise gibt es auch noch Fotosammlungen aus der Zeit der Eltern.

Ich schlage ein Experiment vor: Ist es möglich, aus diesen Bildersammlungen die Geschichte des Rückzugs des Morteratschgletschers zu dokumentieren? Gelingt es uns, eine Bildergeschichte dieses Gletscherrückzugs zu erstellen? Vielen Dank für die Zustellung von Morteratsch-Bildern, idealerweise mit Quellenangaben und Aufnahmedatum!

Das Ergebnis dieses Experiments möchte ich gerne an unserer GV am 18. November vorstellen. Ich bin gespannt!

Einfach noch dies: Es ist davon auszugehen, dass der Rückzug vieler Gletscher – sicher der letzten Jahrzehnte – eine Folge des Mensch gemachten Klimawandels ist. Selbst wenn es uns gelingt, mit wirksamen Klimaschutzmassnahmen den Treibhausgasausstoss deutlich zu begrenzen, werden die Gletscher noch einige Jahrzehnte lang kleiner werden. Das Alpine Museum in Bern zeigt noch bis am 7. Januar 2018 die Ausstellung «Wasser unser» mit sechs Entwürfen für die Zukunft: Menschen aus dem Jahr 2051 erzählen aus ihrem Alltag, von den voraussichtlichen Folgen des Klimawandels auf das Leben und Geniessen in den Alpen.

Toni W. Püntener

Vorstand Mitgliederwesen

Mutationen 21. April bis 18. Juli 2017

Eintritte Einzelmitgliedschaft

Thomas Sadowczyk, 8003 Zürich	Jhg. 1985
Vivien Sohn, 8048 Zürich	Jhg. 1987
Julia Decker, 8004 Zürich	Jhg. 1985
Luisa Bürkler-Giussani, 8002 Zürich	Jhg. 1943
Dominik Bitschnau, 8047 Zürich	Jhg. 1982
Gemma Guerro, 8008 Zürich	Jhg. 1972
Benar Baltisberger, 8057 Zürich	Jhg. 1987

Eintritte Familienmitgliedschaft

Daniel Rodriguez-Granrose, Athens, Georgia, USA	Jhg. 1991
Kelly Kerr, Athens, Georgia, USA	Jhg. 1986

Eintritte Sektion (Zusatzsektion)

Anne Ventelou, 8800 Thalwil (CAS Neuchâtel)	Jhg. 1980

Eintritte Jugend

Johanna Corti, 8038 Zürich	Jhg. 2005

Austritte Einzelmitgliedschaft

Lars Geertsen, 8304 Wallisellen	Jhg. 1991

Sektionswechsel (Austritt)

Barbara Buser, 8912 Obfelden (SAC Biel)	Jhg. 1964
Vanessa Wirz, 8406 Winterthur (SAC Winterthur)	Jhg. 1982
Lorenz Böckli Wirz, 8406 Winterthur (SAC Winterthur)	Jhg. 1980

Todesfälle

Bernhard Obrist, 6055 Alpnach Dorf	Jhg. 1958
Manfred Jurisch, 8053 Zürich	Jhg. 1937

Wir trauern um unsere Mitglieder

Manfred Jurisch

*** 4. Dezember 1937 † 1. Juni 2017**

Mitglied im SAC Manegg seit...

Bernhard Obrist

*** 11. März 1958 † 6. Mai 2017**

Mitglied im SAC Manegg seit...

Programm für das Jubiläumswochenende

23. September 2017: Badushütte

Ab 11:00 Uhr:	Alphornbläser; Mittagessen Aelpler Magronen (veg), Jubiläumswein, sonstige Getränke
Thema:	History; Rückblick, Ausstellung

24. September 2017: auf dem Oberalppass

10:00 Uhr:	Messe im Festzelt
10:30 Uhr:	Ansprache von Toni Püntener, Präsident SAC Manegg,
11:00 Uhr:	Festansprache von Franz Steinegger
12:00 Uhr:	Gemeinsames Mittagessen mit Jubiläumswein
Unterhaltung:	Fränggi Gehrig

Sommergebirgskurs 2017 auf dem Furkapass

Es ist ein schwüler Freitagabend. Obwohl das Denken an solchen normalerweise nicht leicht fällt, werden an dieser Tourenbesprechung des Sommergebirgskurses 2017 fleissig Fahrgemeinschaften gebildet, Packlisten repetiert, Gletscherbrillen geliehen und Telefonnummern, sowie neugierige Blicke ausgetauscht.

Die Gruppe, welche die nächsten zwei Tage auf dem Furkapass gemeinsam das Bergsteigen im Sommer erlernen wird, besteht aus einer interessanten Mischung

aus bereits altbekannten Freunden, Verwandten und wild dazu gewürfelten Neulingen.Unser produktives Treffen endet zügig, der Abend für die meisten mit Packen, Schlafen und Vorfreude.

Es ist Samstag Morgen, neun Uhr.

Dicht gedrängt sitzen wir um einen Tisch im Restaurant des Hotels Tiefenbach, unserer Bleibe für dieses Wochenende. Gottseidank trauten sich einige der Fahrgemeinschaften fälschlicherweise zu, schneller als ihr Navi zu sein. Es bleibt also noch genügend Zeit für einen Kaffee, während die Morgensonne den Tag vorwärmt und unsere Gruppe sich nach und nach vervollständigt. Nachdem alle unsere Schlafsäcke ihren Platz im Massenlager gefunden haben geht's endlich los.

Die eine Hälfte an den Fels, die andere auf den Gletscher. Am nächsten Tag wird dann gewechselt, aber nicht ohne sich am Abend gegenseitig die Erwartungen daran hochzuschrauben:

Die Felsgruppe erzählt vom unerwartet langen Aufstieg, von mächtigen Steinböcken, Adrenalinschüben beim Abseilen und von hinter dem Rücken geknoteten Achterknoten. Sie wissen nun, wie man in einer Seilschaft seinen Vordermann

hält, wie die dazu manchmal notwendige Seilverkürzung funktioniert und dass für einen Standplatz oder eine Zwischensicherung im Fels nicht zwingend Bohrhaken vorhanden sein müssen.

Denn dazu hat man Freunde. Hängen lassen muss man sie auch nie, grüblerseidank.

Die Eisgruppe hört zu, lächelt und nickt.

Sie haben ähnliches erlebt.

Dann aber trumpfen sie auf mit der Spaltenrettung. Ob in flachem Gelände mit einer guten Prise Vorstellungskraft, oder an einer tatsächlichen Spalte im Eis, ein angenehm aufregendes Kribbeln stellt sich ein, so als sähe man „Touching the Void" in 4D, froh, dieses Abenteuer nicht im Ernstfall erleben zu müssen. Begeistert können wir von T-Ankern, Flaschenzügen, Sanduhren und Eisschrauben berichteten, und dabei das liebevoll und grosszügig zubereitete Abendessen geniessen.

Der Sonntag beginnt früh, endet dafür aber umso gemütlicher. Zum Zvieri sitzen wir alle wieder zusammen auf der Sonnenterrasse des Hotels und geniessen Schorle, Kuchen, Kaffee, Pommes, Spiegeleier, Sonne, Schatten und die Erholsamkeit eines aktiven Wochenendes in der Natur, fernab vom Alltag. Die Gespräche drehen sich dabei längst nicht mehr nur ums Bergsteigen- ein Zeichen dafür, dass wir nicht nur sportlich, sondern auch sozial profitiert haben und sich die einen oder anderen wiedersehen werden. Sei es in der Kletterhalle, oder auf einer Besprechung der kommenden Hochtouren. *Kim B.*

Bernina Biancograt, 07.-09.07.2017

Mythentour als Ersatz – Ja oder nein?

Marcs Vorschlag ist zwar verlockend, aber die Tour ist bereits zugesagt. Weil auf die Wettervorhersage kein Verlass war, musste das Horoskop herhalten:

- Ladi: Die Schwierigkeiten, die Sie auf Ihrem Weg überwinden müssen, häufen sich.
- Mary: Bei der Arbeit gelingt Ihnen im Moment nichts. Die Geissen bleiben ungemolken
- Hans: Sie reagieren oft zu aggressiv.
- Stephanie: Momentan scheint nichts voranzugehen.
- Knud: Sehen Sie solche Momente als eine Probe Ihres Willens an.
- Doris: Die heutige Sternenkonstellation ermöglicht es Ihnen, besonders erfolgreich im Team zu arbeiten. Sie können sich ruhig ein bisschen profilieren, wenn es um die Bewältigung von Aufgaben geht.

Hübsche Kletterei vor dem Biancograt

Wie es aussieht, scheint der Erfolgt unserer Mission auf den Schultern von Doris zu ruhen. Nur so sind die besonderen Grüsse von Marc an Doris zu erklären.

Bis zur Tschiervahütte war das Wetter schön. Die Geier sind über uns gekreist.

Der Biancograt war ein reines Vergnügen, während die Klettereien am Anfang und Ende echt verdient werden mussten. Was natürlich kein Problem war. Wir hatten ja Doris dabei. Am Gipfel kreisten die Touristenhelis – fröhlich winkend. Weniger fröhlich war das Manegg-Team, weil der Abstieg gfürchig aussah. Aber wieder ging Doris voraus. Das weite Schneefeld zur Hütte liess sich optimal auf dem Hosenboden bewältigen. Leider manövrierten wir falsch und landeten in der Hundehütte anstelle der Marco é Rosa Hütte – ungeheizt, aber dafür mit nassen Kleidern. Zum Glück war es so eng, dass wir uns gegenseitig wärmten, auch das im Sinne des Doris'chen Teamgeistes.

Unsere Hundehütte auf 3600 m

Die Wettervorhersage für Sonntag pendelte zwischen Gewitter und Dauerregen. Wir wollten schon fast nach Sondrio runter; aber am Sonntag war es dann einfach schön. Nun, wenn wir schon am Überschreiten sind, warum nicht auch noch den Piz Palü? Toller Fels, ausgesetzte Schneegrate zum Wohle aller. Und all das bei schönstem Sonnenschein! In der Diavolezza regnet es. Wen kümmert das schon bei einem Palü-Bier?

Schade um die Mythenüberschreitung. Aber es stand anders in den Sternen.

Doris und Team

Hochtour Brunegghorn, 15./16. Juli 2017

Das Wochenende dieser Hochtour begann gemächlich: wir trafen uns erst um 11 Uhr am Zürich HB. Während der zweistündigen Zugfahrt haben wir über frühere Erlebnisse in den Bergen gesprochen (natürlich sehr wichtig), und was wir sonst noch im Leben machen. Danach brachte uns ein Bus von Visp zur Luftseilbahn in Turtmann. Dort angekommen war niemand da. Plötzlich hörten wir eine zunächst unverständliche Stimme aus einem Lautsprecher, welche sagte, wir könnten einfach einsteigen. Dann merkten wir, dass die Seilbahn von oben betrieben wurde, und dass wir inzwischen im Kanton Wallis angekommen waren.

Ein kleiner Bus brachte uns anschliessend von Oberems nach Gruben, und nach einem leichten, aber schönen Aufstieg erreichten wir um etwa 17 Uhr die Turtmannhütte. Nach einem feinen Znacht und einer kurzen Vorbesprechung der bevorstehenden Tour tauchten wir schon ziemlich früh in unsere Betten. Wir hatten das VIP-Schlafzimmer: ein separater Container neben der Hütte. Nichtsdestotrotz haben wir alle friedlich und tief geschlafen.

Das Aufstehen (um viertel vor fünf) und Frühstücken ging zügig, so dass wir um halb sechs loslaufen konnten. Auf dem Weg zum Fuss des Brunegggletschers, unter einem klaren, tief dunkelblauen Himmel, wurde die Spitze des Bishorns von der aufgehenden Sonne rot beleuchtet. Nicht weit unter dem Gipfel, sahen wir eine lange Schlange von Menschen. Demgegenüber war unser Weg zum Brunegghorn frei: nur fünf Andere stiegen vor uns auf. Trotz vielen Steinmännli haben wir uns auf dem Weg zum Gletscher kurz verlaufen. Aber, nach einem Blick auf die Karte, wussten wir genau, wohin wir gehen sollten.

Angekommen am Anfang des Gletschers, dauerte der Materialwechsel nicht lange, wie von Thomas gewünscht.

Der Aufstieg über den Gletscher aufs Brunegghorn verlief problemlos, aber auf dem SW-Grat war der Wind ziemlich stark. Um 10 Uhr erreichten wir den Gipfel (siehe Bild), und trotz leichter Bewölkung (der Gipel des Bishorns war ganz von Wolken umgeben) war die Aussicht herrlich (siehe Bilder), wie in der Tourenbeschreibung „versprochen".

Für den Abstieg nahmen wir die gleiche Route, was überraschend schnell geschah: um 12 Uhr stiegen wir aus dem Gletscher (wo wir auch unseren Lunch hatten) und um 13:30 erreichten wir wieder die Hütte. Dort kündigte Thomas an, dass wir unseren Aufstieg um 14:00 Uhr fortsetzen sollten, und dass wir geschwind absteigen sollten um den Taxibus zu erwischen. Das „Secklen" hat sich gelohnt: wir waren 20 Minuten zu früh, etwa im Stil des Schweizer Militärs.

Die ÖV-Verbindung nach Zürich war überraschend gut. In Visp hatten wir etwa 10 Minuten Zeit um eine wohlverdiente „Glace" zu kaufen, und ein direkter Zug brachte uns nach Zürich, wo wir um 19 Uhr ankamen. Damit kam dieser wunderbare Ausflug zu einem Ende.

Ich möchte Thomas herzlich danken für die Vorbereitung und Koordination, und der ganzen Gesellschaft für die freudige Atmosphäre. Bis bald! *Stijn v. D.*

- **Tourentypen:** Wanderung (ohne Seil), Klettertour (nur Fels), Bergtour (alpin, evtl. Seil), Hochtour (mit Gletscher).
- **Grundausrüstung**: Wetterfeste Kleidung, Rucksack, Mütze, Sonnenschutz, Handschuhe, Stirnlampe, Ersatzbatterien, Notapotheke, SAC-Ausweis.
- **Klettern**: Kletterfinken, Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Helm, Abseilachter, Prusikschlinge.
- **Hochtouren**: Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Pickel, Steigeisen (angepasst), Handschlaufe (6 mm/1.5 m), Stehschlinge (6 mm/3 m), Rettungsschlinge (6 mm/4 m). Nach Absprache: Helm, Eisschrauben, Spezialwerkzeuge.
- **Skitouren**: Laufbindung, Steigfelle, Harscheisen, LVS-Gerät, Lawinenschaufel. Nach Absprache: Pickel, Steigeisen.

Anforderungen an die Touren:

Zukünftig werden wir die Anforderungen an die Sektionstouren anhand der SAC-Skalen angeben. Die konditionellen Anforderungen an Touren sind in der Skala grundsätzlich berücksichtigt. Es lohnt sich allerdings, auch die in der Tourenbeschreibung angegebenen Aufstiegslängen zu beachten. Im Zweifelsfall hilft die Rücksprache mit dem Tourenleiter.

Schwierigkeitsskalen SAC:
http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html.

Für Biketouren gibt es in der Schweiz noch keine verbindliche Schwierigkeitsskala. Wir benutzen die (inoffizielle) Singletrailskala:
http://www.singletrail-skala.de/

Tour	**1. Sep. 2017**	**Stamm im Spirgarten**
Beschreibung	Am 01.09.2017 ab 19:00 Uhr findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.	

Zurück von der Tour?

Jetzt ab unter die Dusche

– mit **Duschgel** von Loodus Cosmetics

100% Natur pur – aus der Schweiz

hautschonend und umweltschonend

Onlineshop: www.Loodus.ch

Tour	**2.-3. Sep. 2017**	**Alpine Wanderung Badus**	**Oberalppass**
	2926 m m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Berthold Müller	076 722 40 16, bertholdmuel@gmx.de	
Schwierigkeit	WT5, Klettern 2	1000 m Aufstieg	1000 m Abstieg
Beschreibung	Die 7-Gipfeltour um die Badushütte: Am Samstag reisen wir per Bahn zum Oberalppass, dem Ausgangspunkt unserer Tour. Auf gutem Weg (T3) erreichen wir unseren ersten Gipfel, den Pazzolastock (2740 m). Weiter geht's zum Tumsli (2743 m) den wir schon ca. 20 Minuten später erreichen. Wir folgen dem schmaler werdenden Grat zum breiten Gipfel des Rossbodenstocks (2838 m). Nun geht's hinunter zur Älpetlilücke. Ab hier wird das Gelände anspruchsvoller: Auf Wegspuren bezw. weglos erreichen wir den Gipfel des Parlet (2767 m). Über eine Kraxelstelle gelangen wir hinunter in die namenlose Lücke zum Piz Tuma (2784 m) und es folgt der kurze Anstieg auf den Piz Tuma (2784 m). Für heute soll's genug sein und so begeben wir uns zur Badushütte (2506 m), die wir nach ca. 5 Stunden Wanderzeit vom Oberalppass erreichen. Am nächsten Tag steigen wir auf dem Normalweg zum Badus (2926 m) und über den Südostgrat (Stellen mit einfacher Blockkraxelei) weiter zum Piz Tagliola (2708 m). Nun sind alle 7 Gipfel bestiegen und wir wandern über den Lolenpass hinunter nach Andermatt.		
Ausrüstung	Bergwandern		
Unterkunft	Abendessen in der Badushütte, ansonsten aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis 23. August 2017 im Online-Tourenbuch, max. 5 Teilnehmer		
	Abfahrt: Samstag, ca. 8:00 Uhr Ankunft: Sonntag, ca. 18:00 Uhr		

Tour	**9.-11. Sep. 2017 (Knabenschiessen)**	**Klettern Piansecco**	**Bedretto**
	2196 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Connie Trinkler	079 362 20 09, cctrinkler@bluewin.ch	
Schwierigkeit	5c	Bis ca. 10 SL Aufstieg	
Beschreibung	Im schönen Tessin steigen wir von All'Acqua ca. eine Stunde zur Hütte auf und unternehmen von dort herrliche Mehrseillängen-Touren im besten Granit. Wir klettern hier auf den Spuren der Rémy Brüder, weshalb eine 5c schon geklettern werden sollte, damit es Spass macht. Wer am Montag nicht frei nehmen kann, muss die Heimreise selber organisieren.		
Ausrüstung	Kletterausrüstung für Mehrseillängen, Alpin		
Unterkunft	Piansecco Hütte mit HP, Lunch aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis zum 1. September 2016 im Tourenbuch, max. 5 Teilnehmer		
	Abfahrt Samstag, früh	Ankunft Sonntag, abends	

Tour	**16.-17. Sep. 2017**	**Hochtour Pointes de Mourti**	**Lac de Moiry**
	3564 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Simon Zollinger	079 748 13 71, simon_zollinger@sunrise.ch	
Schwierigkeit	WS	900 m Aufstieg	1500 m Abstieg
Beschreibung	Die Pointes de Mourti thronen majestätisch über dem Lac de Moiry und laden zu einer wunderbaren Hochtour ein. Mit einem kurzen Hüttenaufstieg bleibt uns am Abend Zeit, die über den Sommer gelernten Techniken wie z. B. Spaltenrettung nochmals zu vertiefen und anzuwenden. Am Sonntag geht es über ein flaches Gletscherbecken und einen Blockgrat mit leichter Kletterei zum Gipfel, welcher uns mit einer wunderbaren Aussicht in die mächtigsten 4000er der Alpen belohnt! Es würde mich freuen, wenn auch (ehemalige) JO-ler auf dieser Tour mit von der Partie sind!		
Ausrüstung	Klettern outdoor		
Termine	Anmeldung bis zum 8.9.2017 beim Tourenleiter., max. 6 Teilnehmer		

schneider druck ag

Hofackerstrasse 13 · 8032 Zürich
Telefon 044 381 69 33
info@schneiderdruckag.ch
www.schneiderdruckag.ch
www.sdprint.ch

Der Aufstieg
für Ihre Privat-
und Geschäfts-
drucksachen

Tour	**17. Sep. 2017**	**Bergtour Piz Beverin**	**GR**
	2998 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Jörg Zemp	zemp@ethik.uzh.ch	
Schwierigkeit	T4	1200 m Aufstieg	1500 m Abstieg
Beschreibung	Start beim Glaspass nordseitig über die Chräjenchöpf zum Piz Beverin. Abstieg zu Bever da Pintg, über die Ebene zum Seelein. Bei Punkt 1852 m verlassen wir das Fahrsträsschen und suchen uns einen Weg direkt nach Lohn.		
Ausrüstung	Bergschuhe, evtl. Stöcke		
Verpflegung	Aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis zum 9. September 2016 im Online-Tourenbuch		
	Abfahrt ca. 7:37 Uhr	Ankunft ca. 20:30 Uhr	

Tour	**23. Sep. 2017**	**Bergtour Frümsel/Brisi**	**Toggenburg SG**
	2300 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Tamara Sprung	tamara.sprung@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T4	1800 m Aufstieg	1800 m Abstieg
Beschreibung	Wir starten in Starkenbach/Horb (900 m) und wandern noch im Schatten bis Ob Wald, wo wir bereits den Frümsel fürstlich vor uns sehen. Via Torloch geht es dann schnell die steile Grasflanke auf 2267 m zum Gipfel hinauf. Danach steigen wir wieder zum Pkt. 1848 m hinab, um noch den Brisi auf 2279 m mitzunehmen. In Anbetracht der Höhenmeter werden wir einen konditionssparenden, gemächlichen Schritt gehen.		
Ausrüstung	Gute Bergschuhe		
Verpflegung	Aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis zum 22.9.2017 ins Online-Tourenbuch, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt 6:30 Uhr Zürich HB	Ankunft 19:00 Uhr	

Tour	**24. Sep. 2017**	**Offizielle Feier 50 Jahre Badushütte**	**GR**
	2505 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Marco Bachmann	m.bachmann@turlago.ch	
Schwierigkeit	keine	500 m Aufstieg	500 m Abstieg
Ausrüstung	Keine, gute Bergschuhe für Auf- und Abstieg		
Unterkunft	Badushütte		
Termine	Anmeldung bis zum 22.9. im Tourenbuch, max. Anzahl Teilnehmer: offen		

Tour	**30. Sep.-1. Okt.**	**Hochtour Selbsanft**	**Glarner Alpen**
	3029 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Wolfgang Huck	044 251 02 49, wolfgang.huck@bluewin.ch	
Schwierigkeit	WS	Sa: 1200 m; So: 700 m Aufstieg	Sa: 0 m; So: 1900 m m Abstieg
Beschreibung	Hochtourenausflug zum Abschluss der Sommersaison. Samstag: Fahrt mit ÖV nach Brigels (1287 m) und Aufstieg zur Bifertenhütte (4 h). Die kleine, im Jahr 2016 jedoch vergrösserte Hütte liegt auf einer südexponierten Terrasse zu Füssen des Kistenstöckli und ist ein guter Ort, um die Oktobersonne zu geniessen. Am Nachmittag besteht die Gelegenheit zu einer Besichtigung der dauerhaften Steinmannausstellung auf dem Kistenstöckli (2746 m). Sonntag: Wir steigen über den Limmerenpass auf den Limmerenfirn ab und folgen dem Gletscher bis zum Gipfel des Selbsanft (5 h). Abstieg über die Aufstiegsroute an der Bifertenhütte vorbei zurück nach Brigels.		
Ausrüstung	Hochtouren		
Unterkunft	Bifertenhütte (2482 m), Halbpension		
Termine	Anmeldung bis zum 27.9.2017 im Online-Tourenbuch, max. 7 Teilnehmer		
	Abfahrt Sa., 6:37 Uhr	Ankunft So., am Abend	

Tour	**6. Okt. 2017**	**Stamm im Spirgarten**	**-**
Beschreibung	Am 06.10.2017 ab 19:00 Uhr findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.		
Tour	**7.-8. Okt. 2017**	**Biketour Fimberpass**	**GR**
	2608 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Tilman Theurer	redaktion@sac-manegg.ch	
Schwierigkeit	S3	1000 m Aufstieg	1800 m Abstieg
Beschreibung	Mit gut geschmiertem Federwerk knöpfen wir uns das Unterengadin vor, bei Germknödel & Co. Die Angaben für die Höhenmeter sind Mindestmasse, je nach Teilnehmern schrauben wir das rauf oder runter. Sa: nach Samnaun und mit Bahn nach oben, Trails im herbststillen Skigebiet, Abfahrt nach Österreich und Übernachtung auf der Bodenalpe. So: Fahrwege, Schieben und Schleppen auf den Fimberpass, herrliche Abfahrt entlang der Brancla ins Val Sinestra und raus nach Scuol.		
Ausrüstung	Biketouren		
Unterkunft	Bodenalpe (A), Halbpension		
Termine	Anmeldung bis zum 1.10.2017 ins Online-Tourenbuch, max. 5 Teilnehmer		
	Abfahrt 6:37 Uhr Zürich HB Ankunft Sonntag Abend		

Tour	~~**15. Okt. 2017**~~ **22. Okt. 2017**	**Klettern Pilatus**	**Pilatus**
	2118 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Connie Trinkler	079 362 20 09, cctrinkler@bluewin.ch	
Schwierigkeit	4c	12 SL Aufstieg	Abstieg mit der Bahn
Beschreibung	Wenn im Unterland schon der Nebel aufzieht, fahren wir mit der Pilatusbahn nochmals an die Sonne bis Aemsigen, laufen dann ca. eine Stunde zum Einstieg der Galtigentürme und werden dann dort über die Türme klettern und die Aussicht auf das Nebelmeer oder den See geniessen! Im Gipfelrestaurant werden wir noch etwas trinken, bevor wir mit der Bahn wieder hinunterfahren.		
Ausrüstung	Kletterausrüstung für Mehrseillängen		
Verpflegung	Lunch aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis zum 13. Oktober 2017 ins Online-Tourenbuch, max. 5 Teilnehmer		
	Abfahrt ca. 7:30 Uhr	Ankunft ca. 19:00 Uhr	

Tour	~~**21. Okt. 2017**~~ **15. Okt. 2017**	**Klettern Brüggler**	**GL**
Tourenleiter	Hans Stöckli	hastoe@bluewin.ch	
Schwierigkeit	5a - 5b	5 - 7 Seillängen	
Beschreibung	Die Brüggler Südwand ist eine schöne Plattenwand aus Kalk mit Wasserrillen, Sanduhrlöchern und Reibungsplatten. Im Herbst eine angenehme schöne Kletterei.		
Ausrüstung	Klettern		
Termine	Anmeldung bis zum 18.10. ins Online-Tourenbuch, max. 5 Teilnehmer		
	Abfahrt: nach Besprechung	Ankunft: am Abend	

Tour	**3. November 2017**	**Stamm im Spirgarten**	
Beschreibung	Am 3.11.2017 ab 19:00 Uhr findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.		

Tour	**4. November 2017**	**Fondueplausch Felsenegg**	**Uetliberg**
	869 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Connie Trinkler	079 362 20 09, cctrinkler@bluewin.ch	
Schwierigkeit	leicht :-)	Rauf per Bahn	Runter per Bahn
Beschreibung	Wir treffen uns zum gemütlichen Fondueplausch auf der Felsenegg. Das ist wirklich für alle, da man auch mit der Bahn von Adliswil hoch- und runterfahren kann. Treffpunkt um ca. 18 Uhr zum Apéro. Falls es dann wolkenlos ist, können wir bei Vollmond zurücklaufen, wer mag. Also mal Taschenlampe einpacken. Das ist wirklich für Alle!		
Ausrüstung	Hunger und gute Laune		
Verpflegung	Restaurant Felsenegg.		
Termine	Anmeldung bis zum 20.10.2017 ins Online-Tourenbuch, max. 30 Teilnehmer		
	Abfahrt ab 18.00 Uhr Treffpunkt	Ankunft 22.00 Uhr, letzte Bahn nach Adliswil	

Tour	**18. November 2017**	**Generalversammlung**
Beschreibung	Am 18.11.2017 findet die Generalversammlung statt	

Frauenschüeli – Wanderung am Schnebelhorn

Diese Ankündigung war für einige Senioren des SAC Manegg Ansporn genug, um sich beim Tourenleiter Ueli Hürlimann zu dieser Wanderung am Schnebelhorn anzumelden. Treffpunkt war Steg um 8:30 Uhr. Einige Teilnehmer reisten via Winterthur, die anderen über das Zürcher Oberland ins Tösstal. Der lange Marsch auf der Teerstrasse ins Brüttenertal war mit dem Auto von Brigitte und Ueli etwas angenehmer. Nachdem Ueli und Brigitte die Autos umparkiert hatten, sind wir zur Wanderung aufgebrochen.

Vom offiziellen Wanderweg schwenkte Ueli plötzlich nach rechts in einen unscheinbaren Pfad ein zu einer feuchten Waldwiese, und schon sahen wir die ersten Knabenkräuter, auch eine Orchis – Art. Noch ein paar Schritte bergan, und da leuchteten sie, die Cypripedium caleolus», oder eben der «Frauenschuh». Kennzeichnendes Merkmal der wohl bekanntesten heimischen Orchidee ist die schuhförmig aufgeblasene, 3-4 cm lange, gelbe Lippe. Vier rotbraune, lanzettliche Perigonblätter umgeben den «Schuh». Meist sind 1-2 Blüten an einem Stengel zu finden.

Der Frauenschuh liebt lichte Laub- und Nadelwälder mit kalkhaltigem Boden. Die Lippe dieser Art stellt für Insekten eine sogenannte «Gleitfalle» dar. Das Entkommen aus der Falle ist nur über einen bestimmten Weg möglich , der die Bestäubung der Blüte gewährleistet. Interessanterweise bietet die Blume für die bestäubenden Insekten kein Futter als Lockmittel an. Laut Wikipedia wurde der Frauenschuh vom Arbeitskreis «Heimische Orchideen» 1996 und 2010, zur Orchidee des Jahres gewählt.

Nachdem wir die schönen Blumen bestaunt und einige Fotos gemacht hatten, nahmen wir den Weiterweg unter die Füsse. Doch schon nach kurzer Wegstrecke bog Ueli wieder nach rechts ab und wir standen am zweiten Platz mit schönen, offenen Blumen, genannt Frauenschüeli! Auch hier waren wir wieder überrascht von der Schönheit dieser Pflanze. Anschliessend stieg der Weg weiter an und über «Burenboden» erreichten wir «Tierhag» auf 1140 m ü. M. Während des Aufstiegs hierher vernahm man den feinen Ruf Cu Cu Cu. Für mich war es dieses Jahr das erste mal, dass ich seinen Ruf vernahm und ein wenig Geld hatte ich auch im Sack, also sollte es mir das ganze Jahr nicht ausgehen?! Der Kuckuck, ein seltsamer, oder schlauer Vogel? Der Kuckuck überlässt als einziger einheimischer Vogel die Aufzucht des eigenen Nachwuchses Vögeln anderer Arten. Zwar dienen viele Vogelarten als Wirtseltern, jedoch das Kuckucksweibchen parasitiert aber nur die Art, von der es selber aufgezogen worden ist. Jährlich legt es in 10 – 25 Nester dieser Wirtsart je ein Ei. Obwohl es in der Schweiz 20'000-30'000 Paare gibt, ist er potenziell gefährdet.

Beim Tierhag öffnet sich der Blick gegen Süden

und wir staunten nicht schlecht, Glarner- Urner- und Berneralpen, präsentierten sich in schönstem Lichte. Da es zu Beginn unserer Wanderung keinen Kaffee gab, beschlossen drei Teilnehmer jetzt einen Kaffeehalt zu machen. Die restlichen stiegen die letzten Höhenmeter bis zum Gipfel hoch. Hier, auf dem höchsten Zürcher Gipfel waren wir an diesem wunderschönen Tag nicht allein. Eine ausgiebige Gipfelrast, mit toller Aussicht ins Mittelland, zum Boden- und Zürichsee und natürlich zu den immer noch verschneiten Berggipfeln, belohnte unsere Anstrengung. Das Schnebelhorn mit seinen 1292 m ist auch Grenzgipfel zum Kanton St. Gallen.

Nach über einer Stunde machten wir uns auf den Weiterweg, immer der Kantonsgrenze folgend über Schindelberghöchi, vorbei am Goldloch, wo anscheinend mal nach Gold gegraben wurde, erreichten wir das Dägelsberger Wisli. Von hier steil hinunter, aber immer schön im Schatten, zur Hinter Töss. Der nun folgende Weg war sehr schön zu begehen und immer wieder konnte man staunen, wie wild das Tösstal doch ist.

Kurz nach der Bachscheidi, wo der Schwämmibach in die Hinter Töss mündet, um sich kurze Zeit später mit der Vorder Töss zu vereinen, zeigte uns Ueli nochmals einige «Cypripedium caleolus». Immer dem Fluss folgend, vorbei an einer Bienenköniginnenzucht und einem Unterstand, wo verschiedene Holzarten dargestellt waren, erreichten wir den Parkplatz, wo Brigitte ihr Auto abgestellt hatte. Sie fuhr mit Ueli ins Brüttental um sein Auto zu holen, so dass sie uns dann unterwegs aufnahmen um nach Steg zum Bahnhof zu fahren. Einige verabschiedeten sich die andern übersprangen einen Zug und genossen noch einen feinen Saft oder ein Bier im Restaurant.

Dies war eine tolle und schöne Tour im Zürcher Oberland. Besten Dank an Ueli, für die gute Führung.

Mit dabei waren nebst dem Tourenleiter Ueli noch Brigitte, Beatrice, Silvia Lüthi, Klärli, Agnes, Toni, Köbi, Emil sowie Paul, der auch den Bericht schrieb!

Schwarzstöckli 2385 m.ü.M

Auf den 12. Juli schrieb Tourenleiter Sepp eine Bergtour auf das Schwarzstöckli im Glarnerland aus. Von seiner Ausschreibung liessen sich Silvia, Kiyomi, Walter, Köbi, Ueli, Martin, Noldi sowie Paul, der auch den Bericht schrieb, animieren und machten sich auf den Weg. Auf direktem Weg erreichten alle, von Zürich her mit dem ÖV, den Ausgangspunkt Ennenda.

Mit der neuen Luftseilbahn überwanden wir die ersten 1000 Höhenmeter bis zum Bärenboden. Hier betraten wir das Jagdbanngebiet «Schilt», das übrigens zum UNESCO Welterbe Sardona dazugehört. Das Schiltgebiet wurde schon 1569 abwechselnd mit dem auf der anderen Talseite liegendem Glärnischgebiet für die Jagd gebannt, damit sich die Wildbestände jeweils wieder erholen konnten.

«Denn nirgends wird die Verfolgung zuchtloser und die Ausrottung erfolgreicher betrieben als von den Gebirgsjägern» heisst es in der Botschaft des Bundesrates zum ersten Jagdgesetz. 1926, mit dem Inkrafttreten des neuen revidierten ersten Jagdgesetzes des Bundes, hatte es im Schiltgebiet kaum noch Wildtiere und galt als fast ausgeschossen! Seit 1926 ist ein Gebiet von 12.7 km^2 als Jagdbanngebiet ausgeschieden.

Bei der Bergstation angekommen machten wir uns sogleich auf den Weg und wie es im Glarnerland halt so ist, es ging gleich recht stotzig bergan. Das kleine Bergbeizli «Äugsten» liessen wir rechts liegen und stiegen Richtung «Alp Begligen 1770 m» an. Vorbei an wunderschöner Blumenpracht, mit allem was der Bergfrühling und Sommer so bieten kann; Rispen-Eisenhut, Blauer Eisenhut, Braun-Klee, Alpen-Hornklee, Grosse Sterndolde, Gelber- und Punktierter – Enzian, und viele viele mehr. Ab der Alp liessen wir die Baumgrenze unter uns und kamen ins Schilttal. Bald schon hörten wir die Warnpfiffe der Mur-

meltiere, welche wir kurze Zeit später auch zu Gesicht bekamen.

Weiter oben, an der Felsflanke des Schilt, bewegten sich einige Gämsen mit ihren Jungen. Die Weibchen und Jungtiere leben in Rudeln, während die Männchen Einzelgänger sind. Immer höher steigend erreichten wir den Rotärd Sattel 2216 m. Der Name dieses Sattels kommt sicher von der roten Erde die hier zum Vorschein kommt. Dieses Gebiet gehört zur Glarner Hauptüberschiebung. Die Glarner Hauptüberschiebung entstand, als sich aufgrund der Plattentektonik eine ältere, emporgehobene Gesteinsschicht 40 Km nach Norden über eine jüngere Gesteinsschicht schob. Die ursprünglich zehn bis 15 Kilometer dicke obere Schicht aus rötlichem Verrucanogestein hat ein Alter von etwa 250 bis 300 Millionen Jahren. Die untere, jüngere Schicht aus schiefrigem Flysch ist dagegen lediglich 35 bis 50 Millionen Jahre alt.

Unser Weiterweg führte uns über den Wisschamm zum Schneeloch und dann auf den Gipfel des Schwarzstöckli 2385 m. Hier oben blies ein zügiger, kalter Wind, doch im Windschatten konnten wir eine gemütliche Gipfelrast halten. Die Aussicht war recht gut, am Talende thronte der höchste Glarner, der Tödi. Auch ein schöner Blick zu den Murgseeen war uns vergönnt. Nachdem einige Fotos geschossen waren und der Verpflegungssack leer war, machten wir uns auf den Weiterweg. Leicht absteigend zur Senke zwischen Schwarzstöckli und Heustock.

Hier konnten wir ca. 30 Steinböcke aus nächsten Nähe beobachten. Sie fühlten sich eventuell von uns etwas bedroht und begaben sich gemütlich über ein Schneefeld etwas weiter weg von uns. 1906 wurden von Italien her die ersten Steinböcke in die Schweiz eingeschmuggelt und in den Wildpark Peter und Paul

in St. Gallen gebracht, wo sie auch gezüchtet wurden. Geissen haben ein kleines Geweih und wiegen ca. 40 Kilogramm, Böcke hingegen tragen ein grosses Geweih und können bis über 100 Kilogramm schwer werden. Die Tragzeit beträgt 5 bis 6 Monate und im Juni/Juli, kommt jeweils ein Junges zur Welt, das ca. ein Jahr von der Mutter gesäugt wird. Die Lebensdauer beträgt ca. 20 Jahre. In der Schweiz leben 17'147 Tiere. (Stand 2011).

Über den Heustockfurggel, wo wir kurze Zeit später noch zwei Schneehühner aufscheuchten, erreichten wir Pt. 1909. Nun wurde der Weg recht anfänglich recht steil bis zum Alpbeizil «Äugsten». Nun kehrten wir im gemütlichen Beizli ein, wo es einen feinen Saft gab, welcher auch ohne Glas mundete, gell Silvia!

Nach dieser gemütlichen Rast zurück zur Äugstenbahn, welche uns sicher zu Tale brachte. Dies war eine tolle und in allen Belangen sehr schöne Clubtour. Besten Dank Sepp für die tolle Organisation. Ich besuchte noch einen alten Bergführer in Ennenda, darum reiste ich nicht mit den andern zurück.

Paul H.

Hinweise für Touren Werktags unterwegs:

Schaut auf das Datum.

Normalerweise werden die Touren und Wanderungen an einem Mittwoch durchgeführt. Es gibt aber Ausnahmen. Aus verschiedenen Gründen kann ein anderer Wochentag ausgewählt sein.

Anmeldung bis Montagabend, ausser es ist ein anderes Datum vermerkt.

Tour	**1. Sep. 2017**	**Stamm im Spirgarten**	
Beschreibung	Am 01.09.2017 ab 19:00 Uhr findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.		

Tour	~~**6. Sep. 2017**~~ **10. Okt. 2017**	**Bergtour Chaiserstuel**	**Bannalpgebiet**
	2400 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Noldi Häni	079 822 26 39, arnold.aich@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T4	800 m Aufstieg	800 m Abstieg
Beschreibung	Von Oberrickenbach mit der Seilbahn (Spiss-Sinsgäu) zur Bergstation auf 1647 m. Weiter über Widderen auf die Sinsgäuer Schonegg. Dann dem Bergweg folgend auf den Chaiserstuel. Abstieg zur Bannalp und mit der Seilbahn zurück nach Oberrickenbach.		
Ausrüstung	Bergtour		
Verpflegung	Aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis 4.9.2017 beim Tourenleiter., max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB 7:04 Uhr Rückkehr: ca. 18 Uhr		

Die Weinoase im Kreis 5
Languedoc-Roussillon
Bioweine
alte Rebsorten
Winzerinnenweine

Weinhandlung

Maria Bühler

dipl. Ing. HTL Weinbau
Ackerstrasse 53
8005 Zürich
T+F 044 272 38 30
www.buehlerweine.ch

Tour	**13. Sep. 2017**	**Wanderung Bettmeralp-Riederalp**	**Wallis**
Tourenleiter	Hans Beusch	Tel. 044 271 71 78	
Schwierigkeit	T1	300 m Aufstieg	200 m Abstieg
Beschreibung	Mit der SBB von Zürich HB nach Brig-Betten. Mit der Seilbahn hoch zur Bettmeralp. Wandern um den Bettmersee zum mittleren Weg auf die Riederalp (ca. 2 Std.). Mittagessen im Restaurant. Gondelfahrt nach Mörel. Mit der Bahn via Brig nach Zürich HB. Kosten: Tageskarte zum HT ca. CHF 73.00		
Ausrüstung	keine Besondere		
Verpflegung	Hotel Restaurant Silbersand, Riederalp		
Termine	Anmeldung bis zum 12. September 2017, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB 8:02 Uhr	Ankunft Zürich HB 16:58/17:58 Uhr	

Tour	**13. Sep. 2017**	**Bergtour Segnespass**	**GL/GR**
	2627 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Alfred Hufschmid	fredi.hufschmid@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T3	1140 m Aufstieg	790 m Abstieg
Beschreibung	Beschreibung: Von Elm aus mit der Seilbahn zur Tschinglenalp. Von da geht es über Alpgelände und einem langen Schuttrücken, immer das Martinsloch vor Augen, zum Segnespass. Eine steile Felsrinne beim Abstieg ist mit Ketten gesichert. Über den Segnesboden erreichen wir die Alp Naraus und fahren mit dem Lift nach Flims Dorf.		
Ausrüstung	Bergwandern		
Verpflegung	Aus dem Rucksack und Segnes Mountain Lodge		
Termine	Anmeldung bis zum 11. September		
	Abfahrt Zürich HB 7:12 Uhr		

Tour	**20. Sep. 2017**	**Bergtour Altmann (Schaffhauserkamin)**	**Alpstein/SG/ Appenzell**
	2435 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Martin Hajnoczky	079 438 9189, martin.hajnoczky@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T5, 6-7 Std.	830 m Aufstieg	830 m Abstieg
Beschreibung	Der Altmann etwas für alte Männer - vergiss es! Und trotzdem besteigen wir den zweithöchsten Gipfel des Alpsteins über den 'easy way', nämlich via Säntis. Also vorerst von der Schwägalp mit der LSB auf 2500 m. Los geht's über den schönen Lisengrat hinunter zum Rotsteinpass, 2120 m. Wieder hoch und wieder runter auf die Altmann Südseite, wo uns die Steinböcke begrüssen werden. Und jetzt kraxeln wir über die weissen Kalkfelsen durch das legendäre Schaffhauserkamin in der Südwand zum Gipfel. Die schwierigen Stellen sind wenig exponiert und gut abgesichert. Abstieg auf der Normalroute (T4) und zurück zum Säntis. Eine Tour mit Pfiff in imposanter Natur!		
Ausrüstung	Gute Bergschuhe (Klettergurt, Schlinge, Karabiner)		
Verpflegung	Aus dem Rucksack und Restaurant Rotsteinpass		
Termine	Anmeldung bis Montag, 18. Sept. 2017, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB ab 6:09 Uhr	Rückkehr: Zürich HB ca. 18:30 Uhr	

Tour	**20. Sep. 2017**	**Wanderung Hahnenmoospass**	**Adelboden-Lenk**
	2019 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Emil Müller	044 371 40 34, emil.m@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T2	50 m Aufstieg	370 m Abstieg
Beschreibung	Wir fahren von Bergläger mit der Seilbahn nach Sillerebühl. Dann leichte Höhenwanderung bis Pkt. 2019. Weiter der Bergflanke entlang zum Hahnenmoospass. Abstieg Richtung Lenk bis Bühlberg wo wir das Mittagessen einnehmen.		
Ausrüstung	Gute Bergschuhe		
Termine	Anmeldung bis zum 18. Sept.2017 beim Tourenleiter, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB 6:32 Uhr	Rückkehr Zürich HB ca. 18:00 Uhr	

Tour	**24. Sep. 2017**	**Offizielle Feier 50 Jahre Badushütte**	**GR**
	2505 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Marco Bachmann	m.bachmann@turlago.ch	
Schwierigkeit	keine	500 m Aufstieg	500 m Abstieg
Ausrüstung	Keine, gute Bergschuhe für Auf- und Abstieg		
Unterkunft	Badushütte		
Termine	Anmeldung bis zum 22.9. im Tourenbuch, max. Anzahl Teilnehmer: offen		

Tour	**27. Sep. 2017**	**Wanderung Bündner Herrschaft**	**Graubünden**
Tourenleiter	Werner Mock	079 521 81 60, werner_mock@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T1	330 m Aufstieg	333 m Abstieg
Beschreibung	Vom Bahnhof Landquart führt uns der Wanderweg durch landwirtschaftliches Gebiet bis zur Rohan-Schanze, wo im Dreissigjährigen Krieg die Habsburger gegen Frankreich gekämpft hatten. Bald schon treffen wir bei der Talstation der Älplibahn in Malans ein und folgen dem Strässchen am Waldrand entlang Richtung Rofels zum Heididorf. Über die Feldrüfi gehen wir dann dem bewaldeten Damm entlang bergab und gelangen über eine Brücke ins Weinbaudorf Fläsch. Wanderzeit ca. 3.5 Stunden.		
Ausrüstung	Wanderschuhe		
Verpflegung	Aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis zum 25.9. beim Tourenleiter, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB 8:12 Uhr	Rückfahrt ab Fläsch Bad Ragaz	

Fassaden
Holz/Metall-Systeme
Fenster und Türen

Briefkästen und Fertigteile
Sonnenenergie-Systeme
Beratung und Service

Schweizer

Bauen für Mensch und Umwelt.

Schweizer setzt sich ein für eine nachhaltige Baukultur.

Wir stellen die Bedürfnisse unserer Kunden ins Zentrum unserer Tätigkeit – von der Beratung und Planung über die Ausführung bis hin zum Service. All dies im Einklang mit unseren Grundwerten: Zuverlässigkeit, Innovationskraft, Umweltorientierung, Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung. Mehr Infos unter www.schweizer-metallbau.ch oder Telefon 044 763 61 11.

Ernst Schweizer AG, Metallbau
CH-8908 Hedingen
Telefon +41 44 763 61 11
info@schweizer-metallbau.ch
www.schweizer-metallbau.ch

Tour	**4. Okt. 2017**	**Bergtour Chöpfenberg (Ostgrat)**	**SZ/GL**
	1896 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Martin Hajnoczky	079 438 9189, martin.hajnoczky@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T5, 4-5 Std.	670 m Aufstieg	670 m Abstieg
Beschreibung	Dieser armselige Chöpfenberg steht abseits der bekannten Gipfel um den Wägitalersee. Doch die markante Silhouette macht neugierig. Von Näfels fahren wir ins Schwändital, Parkplatz auf 1235 m. Auf einem Bergweg geht's zu Pkt. 1711 (Sattel zwischen Chöpfenberg und Brüggler). Jetzt auf dem wenig ausgesetzten Ostgrat nur noch auf Wegspuren zum Gipfelkreuz. Abstieg in der Südflanke (T4) zurück zum Parkplatz. Stolz und schmunzelnd kommt dieser 'armselige' Gipfel ins Palmarès!		
Ausrüstung	gute Bergschuhe		
Verpflegung	Aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis 2. Okt. 2017, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB ab 7:43 Uhr	Rückkehr Zürich HB ca. 17:00 Uhr	

Tour	**6. Okt. 2017**	**Stamm im Spirgarten**	
Beschreibung	Am 06.10.2017 ab 19:00 Uhr findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.		

Tour	**11. Okt. 2017**	**Wanderung Oberblegisee**	**Glarnerland**
Tourenleiter	Bruno Freytag	044 301 48 56, bfreytag@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T2	300 m Aufstieg	150 m Abstieg
Beschreibung	Die Seilbahn bringt uns von Luchsingen im Glarnerland zum Brunnenberg auf 1100 m. Aufstieg über Alpweiden hinauf zum Oberblegisee auf 1422 m in ca. 1 Stunde. Am See, am Fuss des Bächistockes, rasten wir und geniessen die Aussicht. Gemächlicher Abstieg, in total 2 Stunden, vorerst zum nahen Bergrestaurant Bächialp, Mittagessen (es gibt Suppe, Käse, Würste), dann weiter über den Orenberg nach Braunwald. Rückfahrt mit Standseilbahn und SBB.		
Ausrüstung	Wandern		
Verpflegung	Mittagessen im Restaurant Bächialp		
Termine	Anmeldung bis zum 9. Oktober , max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB 7:43 Uhr	Ankunft Zürich HB 18:17 Uhr	

dampfbahnfurka bergstrecke

Kommen Sie sommers (Wandern und Dampfbahn) oder winters (Skitouren, Schlitteln und Wandern) ins Furkagebiet.
Informationen: www.dfb.ch oder
Ruedi Traub, Tel. 044 462 66 06

Tour	**18. Okt. 2017**	**Bergtour Rautispitz**	**GL**
	2283 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Ueli Hürlimann	uhm1952@gmail.com, 055 245 13 88	
Schwierigkeit	T4	1300 m Aufstieg	1300 m Abstieg
Beschreibung	Vom Obersee direkter Aufstieg über die Grapplialp zum Gipfel (kurze T4-Stelle), Abstieg über die Rautialp		
Ausrüstung	Bergwandern		
Verpflegung	Aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis zum 16.10.2017, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt nach Absprache	Ankunft ca. 17 Uhr	

Tour	**25. Okt. 2017**	**Wanderung Schwabenweg**	**Thurgau**
Tourenleiter	Verena Bruttger-Heer	044 830 08 85	
Schwierigkeit	T1	100 m Aufstieg	100 m Abstieg
Beschreibung	Abfahrt Zürich HB mit S12 nach Winterthur. Weiter bis Sirnach. Umsteigen in Bus bis Wietzikon-Post. Kaffee und Gipfelipause. Die ersten 10 Min der Strasse entlang, dann leichter Wanderweg bis zur St. Martinskapelle in Oberwangen. Zeit für eine kurze Besichtigung der Kapelle. Weiter auf dem Schwabenweg bis Fischingen. Vor oder nach der Mittagspause Zeit, die Klosterkirche anzuschauen. Wanderzeit ca. 2.25 Std.		
Ausrüstung	Keine Besondere		
Unterkunft Verpflegung	Billett: nach Wiezikon Post; retour ab Fischingen Kloster. Mittagessen im Restaurant		
Termine	Anmeldung bis 23. Oktober 2017, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich 8:17 Uhr	Retour ab Sirnach xx.32	

Tour	**1. November 2017**	**Wanderung Schmerikon-Rapperswil**	**Zürichsee**
	410 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Ruedi Traub	079 405 94 28	
Schwierigkeit	T1	0 m Aufstieg	0 m Abstieg
Beschreibung	Mit Zug nach Schmerikon und zurück nach Rapperswil ca. 2.5 Std.		
Ausrüstung	Wandern		
Verpflegung	Restaurant "Rathaus", Rapperswil		
Termine	Anmeldung bis zum 30. Okt., max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB 8:25 Uhr Ankunft: offen		

Tour	**3. November 2017**	**Stamm im Spirgarten**	
Beschreibung	Am 3.11.2017 ab 19:00 Uhr findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.		

Tour	**7. November 2017**	**Wanderung Büsingen**	**Thayngen CH / Büsingen D**
Tourenleiter	Fredy Stäger	044 463 10 43, alfred@stager.ch	
Schwierigkeit	T1	0 m Aufstieg	0 m Abstieg
Beschreibung	Fahrt mit Bahn nach Thayngen. Wanderung: Thayngen-Morgotshofweiher-Dörflingen-Restaurant Waldheim, Büsingen-Schaffhausen Lindli, Rückfahrt mit Bus und Bahn nach Zürich. Wanderzeiten: Thayngen-Restaurant Waldheim 2.25 Std, 8.6 km, Nachmittag: 2 Std. 6.8 km.		
Ausrüstung	Wanderausrüstung		
Verpflegung	Restaurant Waldheim, Büsingen D		
Termine	Anmeldung bis 5. November, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB 8:35 Uhr Rückkehr: ca. 17:30 Uhr		

Tour	**15. November 2017**	**Wanderung Staffelegg**	**Brugg**
	722 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Paul Hug	079 505 37 59, hug.paul@bluewin.ch	
Schwierigkeit	T1	610 m Aufstieg	340 m Abstieg
Beschreibung	Die Tour startet in Brugg und führt durch die Altstadt, am Weiler Vierlinden vorbei und durch den Widacherwald zur Linde von Linn. Alsdann weiter zum Linnerberg, hinab nach Kilholz und weiter zur Staffelegg wo wir den Bus nach Aarau besteigen.		
Ausrüstung	Wandern		
Verpflegung	Aus dem Rucksack		
Termine	Anmeldung bis 13. Nov. beim Tourenleiter, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt Zürich HB: 8:36 Uhr Rückkehr Zürich HB ca. 17.00 Uhr		

Tour	**18. November 2017**	**Generalversammlung**
Beschreibung	Am 18.11.2017 findet die Generalversammlung statt	

Berücksichtigt bei euren Ausflügen im Oberalpgebiet das Restaurant Piz Calmot; ein grosser Supporter unseres Clubs!

PIZ CALMOT

Gasthaus–Restaurant–Kiosk
auf dem Oberalppass

- Sommer und Winterbetrieb
- 250 Sitzplätze
  inkl. Sonnenterrasse
- Treffpunkt
  der Sportler und Fischer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Christian Meier
Tel. 081 949 12 13

Liebe Seniorinnen und Senioren

Unterdessen haben verschiedene Anlässe für die älteren Seniorinnen und Senioren stattgefunden. Leider haben sich einige von uns nicht mehr an die Anlässe angemeldet. Das ist sehr schade. Ich weiss aber auch, dass es Einigen unter uns nicht sehr gut geht und dass sich Einige in Spitalpflege befinden oder sich zur Erholung aufhalten. All diese Seniorinnen und Senioren wünschen wir alles Gute und gute Erholung. Ich hoffe, Euch alle an der diesjährigen GV im November wieder zu sehen.

Fredi Käppeli

Skitourenwoche im Frühling 2018

Im März 2018 werden wir wie jedes Jahr eine Ski-Tourenwoche von Werktags unterwegs mit einem Bergführer durchführen. Die Teilnehmerzahl ist auf 11 Personen plus Bergführer beschränkt. In den letzten Jahren zeigte sich reges Interesse an der Tourenwoche; alle Teilnehmer der letzten Tourenwoche haben sich wieder angemeldet, sodass wir vorläufig ausgebucht sind. Es besteht jedoch eine Warteliste. *Noldi H.*

Werktags Unterwegs Touren

Achtung: Die Bergtour vom Mittwoch 6. September auf den Chaiserstuel ist verschoben auf Dienstag, den 10. Oktober (siehe auch Tourenprogramm)!

Geburtstage

Der Vorstand gratuliert den nachfolgend aufgeführten Seniorinnen und Senioren herzlich zu ihrem Geburtstag und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute:

91 Jahre:	Fritz Nater	5. Okt. 1926	55 Jahre im SAC
	Erwin Holzer	24. Okt. 1926	46 Jahre im SAC
86 Jahre:	Renata Hofer-Godel	7. Nov. 1931	3 Jahre im SAC
80 Jahre:	Hansruedi Leutwyler	23. Okt. 1937	58 Jahre im SAC
70 Jahre:	Kurt Käser	7. Sept. 1947	48 Jahre im SAC
	Günther Schneider	14. Sept. 1947	47 Jahre im SAC
	Esther Aerni Anderegg	9. Okt. 1947	7 Jahre im SAC
	Werner Neff	19. Nov. 1947	44 Jahre im SAC
65 Jahre:	Jurij Murasov	9. Okt. 1952	7 Jahre im SAC
	Ursi Straumann	10. Nov. 1952	12 Jahre im SAC

Interessenten und Helfer können sich gerne jederzeit melden bei:

Otmar Hofer, Klusweg 11, 8032 Zürich
079 709 37 10, otmar.hofer@bina.ch

Tour	**10.-11. Sep. 2017 (Knabenschiessen)**	**Wanderung Schilthorn**	**Berner Oberland**
	2970 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Martin Brömme	078 854 7777, martin.broemme@web.de	
Schwierigkeit	Bergwandern T4; Kinder ab 8 Jahre	So: 1100 m, Mo: 1000 m Aufstieg	Talfahrt mit der Bahn
Beschreibung	Tour Sonntag / Montag (Knabenschiessen): Wir fahren mit dem Postauto auf der steilsten Postautostrecke Europas zur Griesalp. Aufstieg zur Gspaltenhornhütte über den Gamchigletscher (T4). Am Montag via Sefinenfurgge aufs Schilthorn mit Besichtigung der James Bond World. Sehr schöne Bergwanderung in einer eindrücklichen Szenerie. Es gibt einige ausgesetzte Stellen, Halteseile und eine 3 m hohe Leiter.		
Ausrüstung	Bergwandern		
Unterkunft	Gspaltenhornhütte 2455 m, Halbpension, Lunch für beide Tage bitte mitbringen		
Termine	Anmeldung bis zum Anmeldung bis 1.9.2017 per Email beim Tourenleiter, max. Anzahl Teilnehmer: offen		
	Abfahrt: So, 9:32 Uhr Zürich HB	Ankunft: Mo, 17:28 Uhr Zürich HB	

Tour	**30. Sep. -1. Okt.**	**Bergtour Badus**	**Surselva**
	2928 m Gipfelhöhe		
Tourenleiter	Maja Bangerter	043 558 18 85, majabangerter@yahoo.com	
Schwierigkeit	T4	Sa: 700 m; So: 600 m Aufstieg	Sa: 100 m So: 900 m Abstieg
Beschreibung	Bergtour für Familien mit Kinder ab 10 Jahren, die sehr trittsicher und ausdauernd sind. Sa: Wanderung vom Oberalppass zur Badushütte über den Pazolastock. So: Besteigung des Badus und Abstieg über den Tomasee zurück zum Oberalppass		

Ausrüstung	Der Witterung angepasste Kleider und gute Trekkingschuhe.
Unterkunft	Nachtessen in der Badushütte, Frühstück muss selber mitgebracht werden. Weiterer Proviant aus dem Rucksack.
Termine	Anmeldung bis 16.9.2017 per Mail bei der Tourenleiterin, max. 12 bis 15 Teilnehmer
	Abfahrt Sa., 10:00 Uhr ab HB Ankunft So. zwischen 18 und 19 Uhr am HB
Tour	**18. November 2017 | Generalversammlung**
Beschreibung	Am 18.11.2017 findet die Generalversammlung statt

Jugend Aktuell

Klettertraining für 14-22jährige

Montags: 18:30–20:30 Uhr Klettertraining für Anfänger und Fortgeschrittene im Kletterzentrum Milandia in Greifensee.

Bedingungen: Lust und Spass am Klettern
Kontakt: Fabio Casetti 079 679 55 37, jo@casetti.de
www.jo.sac-manegg.ch

Vorstand und *weitere Funktionen*

Präsident	Toni W. Püntener, Margaretenweg 19, 8055 Zürich Tel. 044 451 65 40	E-Mail: praesident@sac-manegg.ch
Aktuar	Simon Mafli, Bremgartnerstrasse 5, 8003 Zürich Tel. 079 445 53 69	E-Mail: aktuar@sac-manegg.ch
Rechnungsführer	Martin Brömme, Bernhofstrasse 45A, 8134 Adliswil Tel. 043 243 15 07	E-Mail: finanzen@sac-manegg.ch
Hüttenchef ***Stellvertreter***	Marco Bachmann, Gerberacherweg 28, 8820 Wädenswil Tel. 079 584 92 04 *Andreas Nebel, Litziwis 65a, 7494 Wiesen* *Tel. 081 404 22 33*	E-Mail: huettenchef@badushuette.ch *E-Mail: info@badushuette.ch*
Tourenobmann **Vizepräsident**	Marc Hohl, Herbstweg 42, 8050 Zürich Tel. 043 536 03 09 / 079 691 25 77	E-Mail: touren@sac-manegg.ch
Seniorenvertreter	Fredi Käppeli, Rütistrasse 3, 8903 Birmensdorf Tel. 044 737 00 54 / 079 438 73 35	E-Mail: senioren@sac-manegg.ch
Jugendchef(in)	Vakant. Kontakt: Otmar Hofer	
Veranstaltungen	Sergio Escudero, Spirgartenstrasse 6, 8048 Zürich Tel. 079 507 16 63	E-Mail: veranstaltungen@sac-manegg.ch
Familienbergsteigen ***und Redaktion***	Otmar Hofer, Klusweg 11, 8032 Zürich Tel. 079 709 37 10	E-Mail: kinderbergsteigen@sac-manegg.ch
Redaktion	*Tilman Theurer, Ottikerstrasse 18, 8006 Zürich* *Tel. 076 559 68 91*	*E-Mail: redaktion@sac-manegg.ch*
Mitgliederdienst	*Martin Rossé, Föhrenweg 3, 8483 Kollbrunn* *Tel. 076 356 90 48*	*E-Mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch*
Hüttenkommission	*Marco Bachmann, Andreas Nebel, Martin Brömme, Christian Heinzelmann* *Hans Reusser, Walter Wetli, Olaf Stähli, Alessandro Barbon*	
Reservationen ***Badushütte***	*Olaf Stähli / Alessandro Barbon*	*E-Mail: reservation@badushuette.ch*
Online-Tourenbuch *und* ***Webmaster***	*Berthold Müller, Langgrütstrasse 188, 8047 Zürich* *Tel. 076 722 40 16*	*E-Mail: tourenanmeldungen@sac-manegg.ch* *E-Mail: webmaster@sac-manegg.ch*
Umweltbeauftragte ***der Sektion***	*Erica Zimmermann, Marktgasse 53, 3011 Bern* *Tel. 031 311 05 73 / 079 638 10 77*	*E-Mail: umwelt@sac-manegg.ch*
Kulturbeauftragter ***der Sektion***	*Vakant. Kontakt: Toni W. Püntener.*	
Inserate	*Vakant. Kontakt: Toni W. Püntener / Tilman Theurer*	

P. P.
8032 Zürich
DIE POST

Der Bergsportspezialist im Raum Zürich

Klettergurt, Abseilbremse und einen Helm hätte er bei Ruedi Bergsport kaufen können...

WWW.RUEDI-BERGSPORT.CH
Top Sortiment – Kompetente Beratung – Tiefe Preise

Birmensdorferstr. 55 | 8004 Zürich | Tel. +41 (0)44 241 58 52